

An der Saale hellem Strande

- 1. An der Saale hellem Strande
Stehen Burgen stolz und kühn,
Ihre Dächer sind zerfallen,
Und der Wind streicht durch die Hallen,
Wolken ziehen darüber hin.*

- 2. Zwar die Ritter sind verschwunden,
Nimmer klingen Speer und Schild,
Doch dem Wandersmann erscheinen
In den altbemoosten Steinen
Oft Gestalten zart und mild.*

- 3. Droben winken schöne Augen,
Freundlich lacht manch roter Mund.
Wandrer schaut wohl in die Ferne,
schaut in holder Augen Sterne,
Herz ist heiter und gesund.*

- 4. Und der Wandrer zieht von dannen,
Denn die Trennungsstunde ruft.
Und er singet Abschiedslieder,
Lebewohl tönt ihm hernieder,
Tücher wehen in der Luft.*

Franz Kugler